

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **46 (1991)**

Heft 1: **Lufthaushalt in der Schweiz**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen zusammengestellt von
Francis Rossé

ASG-Delegiertenversammlung

Am 22. Februar fand in Bern die Delegiertenversammlung statt. Die ASG legte den Jahresbericht 90 vor, der über den Abschluss der Umstrukturierung, die zur Gründung der ASG geführt hat, orientiert. Die ASG übernahm die Aufgaben der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft und der Geographischen Kommission. Die ASG hat 1990 verschiedene Tagungen und Publikationen unterstützt (u.a. Basler Geomethodisches Kolloquium). Zur Revision des Raumplanungsgesetzes, des Sachplans Fruchtfolgeflächen und zur Zukunft der Geographie an der ETH wurden Stellungnahmen abgegeben. Innerhalb der ASG befasst sich je eine Arbeitsgruppe mit dem Thema Frauenförderung und dem Erasmus-Projekt (Mobilität von Hochscholstudenten/innen). Ein permanentes Anliegen der ASG ist die Pflege internationaler Kontakte.

SANW

Die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften hat einen Faltprospekt herausgegeben, der über Struktur und Aufgaben der Akademie Auskunft gibt. Der Prospekt ist zu beziehen bei: SANW, Hirschengraben 11, Postfach 8160, Bern.

IGU-Kongress in China

H. Wanner hat am IGU-Kongress in Beijing teilgenommen (13. - 20.8.1990) und hat dabei einen Vortrag über "Air Pollution Meteorology in an Urban Area with Complex Terrain - The Case of Biel" gehalten. Die chinesischen Gastgeber haben den Kongress dazu genutzt, ihr Interesse an einer verstärkten Zusammenarbeit mit dem Westen zu bekunden. H. Wanner macht jedoch darauf aufmerksam, dass etwa für Exkursionen dennoch mit grossen administrativen Hürden zu rechnen ist. Eine sorgfältige Vorbereitung ist unerlässlich. Reisen nach Shanghai, in die Taklamakan-Wüste und in das Tianshan-Gebirge rundeten das Besuchsprogramm ab.

Programme postgrade en environnement
(EPFL/EPEA) 1991-1993

Formation en ingénierie de l'environnement en collaboration avec les autres Etablissements universitaires de EPEA (European Polytechnic Environmental As-

sociation) pour l'obtention d'un certificat de maîtrise et d'un Master européen.

Formation en sciences de l'environnement en collaboration avec des universités suisses-romandes pour l'obtention d'un certificat de maîtrise.

Adresse: Direction du Programme postgrade environnement de l'EPFL, Prof. L.Y. Maystre, Institut de génie de l'environnement, 1015 Lausanne.

Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz

Am 14./15. März 1991 hat die Jahrestagung stattgefunden, die der Bodenversauerung gewidmet ist.

2. Internationale Konferenz für Politische Geographie in Polen (2.-6.10.1990)

Vorzüglich vorbereitet von Prof. Marek Koter (Dept. of Political and Human Regional Geography) und auf Einladung der Universität Lodz fand in Bialowieza eine zweite politisch-geographische Tagung statt zum Thema "Minderheitenprobleme in Grenzgebieten".

Die englisch abgehaltene Konferenz vereinigte rund 30 GeographInnen aus Polen und acht weiteren europäischen Ländern zur Diskussion des Generalthemas und zum gemeinsamen Exkursionserlebnis ostpolnischer Grenzlandschaften. Referenten der zahlreichen Vorträge waren: Prof. M. Koter (Lodz), Prof. Z. Rykiel (Warschau), Prof. J. Mucha (Krakau), Dr. A. Zborowski (Krakau), Dr. M. Sobczynski (Lodz), T. Kunka (Lodz), J. Maksymiuk (Bialystok), Dr. L. Stenman (Karstad/S), Dr. J. Kalkwiek (Rotterdam), Prof. W. Sperling (Trier), M. Bufon (Triest), J. Zupancic (Lubliana), Dr. V. Slavik (Bratislava), Dr. D. Cipaszvili (Tiflis), Prof. W. Gallusser (Basel).

Die eindrückliche Tagung zeigte den Willen der polnischen Veranstalter, aus ihrer bisherigen Isolation auszubrechen und den fachlichen Kontakt vor allem zur westeuropäischen Geographie wieder zu finden. Trotz beschränkter Mittel bot die wissenschaftliche Begegnung durch Exkursionen, Referate und Diskussionen einen faszinierenden Einblick in eine bevölkerungsgeographische Problematik, welche in Zukunft des sich her-

ausbildenden Europa wesentlich mitprägen wird. Nicht zuletzt ist auch die Geographie dazu aufgerufen, bei den vielen auftretenden Raumkonflikten (durch politische Grenzziehung und die Koexistenz von Mehr- und Minderheiten sowie durch die Ungleichgewichte in den Regionalentwicklungen) wissenschaftlich-versachlichend und damit auch problem-lösend mitzuwirken. Der schweizerisch-polnische Staatsvertrag über den wissenschaftlich-kulturellen Austausch bietet hierzu eine gute materielle Voraussetzung. Mit dem besten Dank an den polnischen Veranstalter verbinde ich die Hoffnung auf eine zunehmende Verstärkung der west-östlichen Zusammenarbeit innerhalb der europäischen Geographie.

Werner Gallusser
Basel

Die Zukunft des Raumes gestalten

Ein neues Nachdiplomstudium in Raumplanung an der ETH Zürich

Am 26. Oktober 1991 beginnt an der ETH Zürich der 13. Kurs des Nachdiplomstudiums in Raumplanung, der sich vermehrt den neuen Aufgaben und neuartigen Problemen in der Raumplanung widmen will.

Anmeldung:

Gesuche sind bis zum 31. Mai 1991 an das Zentrum für Weiterbildung, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/256.56.57 oder 01/256.56.59 zu richten.

Mündliche Auskünfte erhalten Sie zudem über das Ausbildungssekretariat des ORL-Instituts, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/377.29.44 und 377.29.58.

"Geographie Ausbildung und Beruf/Formation et Profession"

Was machen Geographinnen und Geographen eigentlich? Trotz der bedeutenden Rolle, welche sie u.a. im Umwelt- und Planungsbereich in den letzten Jahren übernehmen konnten, fehlt es in der breiten Öffentlichkeit noch an konkreten Vorstellungen über die Tätigkeit dieses Berufsstandes. Das kürzlich von der Schweizerischen Gesellschaft für angewandte Geographie herausgegebene, zweisprachige Handbuch "Geographie-Ausbildung und Beruf/Formation et Profession" will einen Beitrag zur Verminderung dieses Informationsdefizites leisten. Einerseits soll die Ausbildung und die berufliche Kompetenz der Geographie einer breiteren Öffentlichkeit, insbesondere potentiellen Arbeitgebern bekannt gemacht werden. Andererseits sollen im Sinne eines Nachschlagewerkes Fragen beantwortet werden wie: Welche Schweizer Universitäten bieten welche Studiengänge in Geographie an? Wo und woran arbeiten Geograph(inn)en?

Das Handbuch kann zum Preis von Fr. 25.-- (Studenten Fr. 20.--) bezogen werden bei:

Dominique Schraft, Sekretariat SGAG,
Wehntalerstr. 41, 8057 Zürich

W I R G R A T U L I E R E N !

WIR GRATULIEREN!
WIR GRATULIEREN!
WIR GRATULIEREN!

Herrn Prof. G. Grosjean, der am 17. Januar seinen 70. Geburtstag feierte.

Herrn Prof. G. Gensler, der am 1. März seinen 70. Geburtstag feierte.

Herrn Prof. G. Furrer, der am 26. Februar seinen 65. Geburtstag feierte.

Anlässlich dieses Ereignisses wurde eine Publikation "Beiträge zur Geographie Graubündens" zusammengestellt, Herausgeber sind Hans Elsasser und Martin Boesch. Es finden sich darin zahlreiche Beiträge zur Klimatologie, Glazialmorphologie, Landwirtschaft und Besiedlung, Oekologie, eisenbahntechnische Erschliessung des Kantons, Analyse von Migrationsdaten und das Fallbeispiel Graubünden in der Regionalpolitik.